

Staatskanzlei des Saarlandes
z.Hd. Herrn Ministerpräsident T. Hans
z.Hd. Herrn Minister K. Bouillon
z.Hd. Frau Ministerin M. Bachmann
Am Ludwigsplatz 14
66117 Saarbrücken

Landeshauptstadt Saarbrücken
z.Hd. Herrn Oberbürgermeister U. Conradt
z.Hd. Frau Bürgermeisterin B. Meyer-Gluche
Rathausplatz 1
66111 Saarbrücken

Saarbrücken, den 25.3.2020

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident Hans,
sehr geehrter Herr Minister Bouillon,
sehr geehrte Frau Ministerin Bachmann,
sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Conradt,
sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Meyer-Gluche,

im Sommer 2019 erklärte der Saarbrücker Stadtrat die Landeshauptstadt Saarbrücken zum Sicheren Hafen für Geflüchtete. In einem Antrag vom 2.7.2019 forderten Fraktionsangehörige von SPD, CDU, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, DIE LINKE und Die FRAKTION, darunter auch Sie, Herr Conradt (CDU) und Frau Meyer-Gluche (GRÜNE), das Bekenntnis des Rats der Landeshauptstadt Saarbrücken zu seiner Verantwortung, „Menschen zu helfen, die durch Krieg, Verfolgung und andere Notlagen ihre Heimat verlassen haben und in Deutschland Zuflucht suchen“. Sie unterstützten die Initiative von Bürgermeister Ralf Latz, 60 in Seenot geratene Geflüchtete aufzunehmen, verbanden dies mit der Forderung, sich auch weiterhin für die Aufnahme und Integration Geflüchteter in der Landeshauptstadt einzusetzen und bezeichneten die „Abschottung, die den Tod unschuldiger Menschen billigend in Kauf nimmt [als] kein legitimes politisches Mittel“.

Die Seebrücke Saar begrüßte dieses Bekenntnis, inklusive der Forderungen, die europäische Staatengemeinschaft müsse ihrer Verantwortung bei der aktiven Seenotrettung gerecht werden, und die Bundesregierung müsse sich verstärkt für die Rettung der Menschen im Mittelmeer einsetzen sowie Fluchtursachen insbesondere durch ein Rüstungsexportkontrollgesetz bekämpfen, ausdrücklich.

Angesichts der weiteren dramatischen Zuspitzung der katastrophalen Situation von Menschen auf der Flucht und der anhaltenden Abschottung der Europäischen Union und der Tatenlosigkeit der Bundesregierung fordern wir Sie hiermit auf, mit dem Bekenntnis des Stadtrats vom Sommer 2019 Ernst zu machen und sich engagiert und mit allen Kräften dafür einzusetzen, dass Saarbrücken als Sicherer Hafen tätig werden kann und Menschenleben gerettet werden.

Deutschland setzt die humanitäre Flüchtlingsaufnahme derzeit auf weiteres aus. Griechenland und die EU verstoßen gegen grundlegende Menschenrechte, das Recht auf Asyl ist faktisch abgeschafft. Flüchtende Menschen an der türkisch-griechischen Grenze werden beschossen, in den furchtbaren Lagern auf den griechischen Inseln sitzen 42.000 Menschen unter desaströsen Bedingungen fest, darunter viele Kinder, Familien und Traumatisierte. Manche sterben an diesen Bedingungen.

Nun droht Covid-19 auch in Lagern wie Moria auf Lesbos auszubrechen. Aufgrund der miserablen Hygienebedingungen und der gnadenlosen Überfüllung wären die 20.000 Menschen in Moria dem

Virus schutzlos ausgeliefert. Sollte es zu einem Ausbruch kommen, soll das Lager sogar für zwei Wochen eingezäunt sich selbst überlassen werden (Der Spiegel, 17.3.2020). Dieses Alleinlassen der Schwächsten in Zeiten, wo im Zusammenhang mit Corona Solidarität mehr denn je gefragt ist, ist ein unverzeihliches Verbrechen. Die Menschen in Moria und anderen überfüllten Lagern müssen sofort evakuiert werden. In Deutschland haben sich 140 Städte und Kommunen zur Aufnahme bereit erklärt. Es kann nicht sein, dass die Bundesregierung deutsche Staatsangehörige aus allen Teilen der Welt einfliegen lässt, aber die Evakuierung von Menschen aus humanitärer Notlage nicht gewährleistet ist.

Die Unterzeichner*innen fordern Sie als Regierende der Landeshauptstadt Saarbrücken und des Saarlandes auf, jetzt alles in Ihrer Macht stehende zu tun, um in dieser Situation Menschenleben zu retten:

Wir fordern von der saarländischen Landesregierung:

Setzen Sie sich als oberste Landesbehörde für eine sofortige Übernahme der Menschen in Moria aus humanitären Gründen ein. Auch wenn Herr Innenminister Seehofer die Aufnahme bislang blockiert hat, kann nur unnachgiebiges Drängen zu einer Kurswende Richtung Solidarität und Menschlichkeit führen. Prüfen Sie außerdem den rechtlichen Spielraum, den das Bundesland Saarland hat, auch ohne Zustimmung des Bundesinnenministers eine Landesaufnahme Geflüchteter möglich zu machen. Es liegen inzwischen zwei Rechtsgutachten vor, die die Zulässigkeit der Aufnahme Geflüchteter aus humanitären Gründen durch die Bundesländer auch ohne die Zustimmung des Bundesinnenministers darlegen (siehe Anhang).

Wir fordern von der Landeshauptstadt Saarbrücken:

Setzen Sie sich als Oberbürgermeister und Bürgermeisterin des Sicheren Hafens Saarbrücken gegenüber dem Bundesinnenministerium verstärkt für Ihre Bereitschaft zur Aufnahme ein. Schaffen Sie wie Potsdams Oberbürgermeister Mike Schubert (SPD) Aufmerksamkeit für die unhaltbare Situation und zeigen Sie Engagement, diese sofort zu verändern. Erhöhen Sie den Druck auf die Bundesregierung, indem Sie sich aktiv im Bündnis Städte Sicherer Häfen organisieren.

Wir fordern von der saarländischen Landesregierung und der Landeshauptstadt Saarbrücken:

Bereiten Sie sowohl auf Landes- als auch auf Kommunalebene die Aufnahme Schutzbedürftiger im Saarland unter Hochdruck vor. Prüfen Sie alle in Frage kommenden Unterbringungsmöglichkeiten in den Kommunen auf ihre schnelle Verfügbarkeit und Tauglichkeit als würdevolle, sichere Unterbringung für Geflüchtete und setzen Sie sich für die Erstellung eines nachhaltigen Plans zur dezentralen kommunalen Einbindung der Menschen in unsere Gesellschaft ein. Vor zwei Wochen, am 6.3.2020, gingen 400 Menschen auf die Saarbrücker Straßen und verlangten ein sofortiges Ende der europäischen Abschottung, offene Grenzen und die Organisation von Solidarität. Wir fordern Sie auf, jetzt Ihre Verantwortung wahrzunehmen und hier in der Landeshauptstadt Saarbrücken und im Saarland im Rahmen Ihrer Möglichkeiten sofort zu handeln. Wir hoffen auf Ihre Bereitschaft, die drohende humanitäre Katastrophe abzumildern.

Mit freundlichen Grüßen,

Unterzeichner*innen

Zivilgesellschaft:

Seebrücke Saar

Saarländischer Flüchtlingsrat e.V.

Aktion 3. Welt Saar e.V

AWO Saarland e.V.
Refugee Law Clinic Saarbrücken e.V.
Kurdisches Gesellschaftszentrum Saarbrücken e.V.
ConnAct Saar
Netzwerk für Demokratie und Courage Saar e.V.
Linksjugend [solid] Saarland
Grüne Jugend Saarland
Grüne Jugend Saarbrücken
Jusos Saar
Omas Gegen Rechts Saar
Die PARTEI Saar
Die FRAKTION Saarbrücken
Die Mitarbeiter_innen der FRAKTION Saarbrücken
Linke Liste – SDS
Aktive Idealisten
Junge Europäische Föderalisten Saarland
Fridays for Future Saarland
Students for Future Saarland
Parents for Future Saarland
2. Chance Saarland e.V.
SfA Saarland für Alle e.V.
Redaktion der „Saarbrücker Hefte“
Moccachili
Buchhandlung St. Johann
Werner Kunz Handwerke
Überzwerg – Theater am Kästnerplatz
Streets of Saarbrooklyn
Der Buchladen
Griechenlandsolidarität Saarbrücken
Deutsche Kommunistische Partei Saarland
PADSAK e.V.
PASCOW
Bündnis für Weltoffenheit, Vielfalt und Toleranz St. Ingbert
Deutscher Kinderschutzbund Ortsverband Saarbrücken e.V.
Heinrich Böll Stiftung Saar
SPD Stadtratsfraktion Saarbrücken
ROTERRADEN
CriThink! - Gesellschaft zur Förderung des kritischen Denkens und Handelns e.V.
Antifa Saar / Projekt AK
Aktionsbündnis Frieden Völklingen
Lesben- und Schwulenverband (LSVD) Saar
Dennis Lander, Mitglied der Fraktion DIE LINKE. im Landtag
Patric Bies (Rosa Luxemburg Stiftung Saarland)
Gesine Kleen (Rosa Luxemburg Stiftung Saarland)
Holger Meuler (Gewerkschaftssekretär ver.di Landesbezirk Rheinland-Pfalz-Saarland)
Ricarda Remmlinger (PÄDSAK e.V.)
Petra Stein (FrauenGenderBibliothek Saar)
Saeid M. Teimouri (2. Chance Saarland e.V.)
Barbara Krszoka (Ensemblemitglied Saarländisches Staatstheater)
Dorothee Schindler (Moccachili)
Ludwig Hofstätter (Buchhandlung St. Johann)
Annika Gard (Werner Kunz Handwerke)
Bob Ziegenbalg (Künstlerischer Leiter überzwerg – Theater am Kästnerplatz)

Jonas Boos (Referent Arbeitskammer des Saarlandes)
Dr. Nikolaus Götze (Literaturhistoriker)
Anja Heidenreich (Bureau Stabil)
Gaby Andres (Cafe Schrill)
Bernd Geiling (Ensemblemitglied Saarländisches Staatstheater)
Dr. Stephan Peter (Werkstatt Wirtschaftsdemokratie)
Ali Berber (Ensemblemitglied Saarländisches Staatstheater)
Gaby Pochert (Ensemblemitglied Saarländisches Staatstheater)
Sébastien Jakobi (Ensemblemitglied Saarländisches Staatstheater)
Katharina Drängler (Landesvorsitzende Die PARTEI Saarland)
Michelle Biesel (Stadtratabgeordnete Die FRAKTION Saarbrücken)
Michael Franke (Stadtratabgeordneter Die FRAKTION Saarbrücken)
Norbert Lorscheider, Kulturwerkstatt Beckingen
Thomas Lutze, Bundestagsabgeordneter / Landesvorsitzender Die Linke.Landesverband Saar
Martina Fries (welt:raum Saarbrücken)
Katrin Altmeyer (welt:raum Saarbrücken)
Philipp Majer (Bunkhouse Film)
Lis Köhl (Der Buchladen)
Verena Bukal (Saarländisches Staatstheater)
Gerd Lipeck, Siersburg (Saarländischer Flüchtlingsrat)
Jürgen Mißbach (Tante Guerilla)
Gerd R. Meyer (Kino 8 1/2)
Maria Dussing Schubert (Saarländischer Flüchtlingsrat)
Andreas Peteranderl (Rechtsanwalt)
Arthur Biesalski (Saarländischer Flüchtlingsrat, KAB)
Tobias Schunk (Saarländischer Flüchtlingsrat)
Hubert Kesternich (Autor)
Marion Bexten (Gemeindereferentin Pfarreigemeinschaft Saarbrücken - Malstatt)
Rolf Strauß (Buchhändler)
Bernd Schikofsky (Pfarrer)
Nora Mazurek (Dokumentarfilmregisseurin)
Dr. Robert Karge (Mehr Demokratie Saarland e.V.)

Privatpersonen:

Joachim Puma Schmidt
Ingrid Scholz
Lisa Schwindling, Saarbrücken
Matthias Mühlshlegel, Saarbrücken
Ulrika Corea
Elisa Walther
Alexander Kurz
Ronja Traub-Eismann
Merle Müller, Berlin
Wilhelm Fleischmann
Anne Fleischmann
Cornelia Paulus
Michael Mamiani
Jakob Jokisch
Fabian Gröver
Gedrun Müller
Susanne Barbara Klein, Hülzweiler
Thomas Feld
Raimund Widra

Eugen Vogt, Pfarrer
Volker Jung, Saarbrücken
Artur Moses, St. Ingbert
Ilona Fuß
Laura Trapp
Christian Kramer, Saarbrücken
Monika Thieltges, Hülzweiler
Monika Jäckle, Homburg
Manuel Sattler
Nicole Dumont, St. Ingbert
Mizzi Bock, Saarbrücken
Sarah - Ann Gläser, Saarbrücken
Traudel Mörschbacher
F. A. Azad, Saarbrücken
Gabi Becker – Saar, Saarbrücken
Imke Brüggemann
Reinhold Kirch
Susanne Haffner, Merzig
Doris Klauck
Marc Roth
Fred Herger
Hanna Mohr, Saarbrücken
Stefanie Gorges
Marion Latz, Saarbrücken
Diana Schommer, Saarbrücken
Werner Hubertus, Saarbrücken
Walter Maus, Saarbrücken
Illi Reusch, Saarbrücken
Malte Friese
Joni Majer, Saarbrücken
H.J. Kiefer
Ilka Blauth, Kaiserslautern
Dr. Ruth Arping, Saarbrücken
Hanne Kraus, Saarbrücken
Eckhard Rothhaar, Saarbrücken
Dagmar Gruber, Losheim am See

Stand: 02.04.20, 21:00 Uhr

Anhang:

Rechtsgutachten Helene Heuser, Uni Hamburg: <https://www.jura.uni-hamburg.de/lehrprojekte/law-clinics/refugee-law-clinic/forschungsprojekt-staedte-der-zuflucht/gutachten-landesaufnahme.pdf>

Rechtsgutachten Kanzlei Redeker, Sellner, Dahs, Auftraggeber MdEP Erik Marquardt:
<https://www.dropbox.com/s/21wghgyqi2ped69/L%C3%A4nderkompetenzen%20humanit%C3%A4re%20Aufnahme%20Griechenland.pdf>